



GEMEINDE BERGÜN FILISUR

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Protokoll Nr. 1/2022

Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 17. Februar 2022, Turnhalle Filisur

Beginn: 20:00 Uhr Ende: 21:25 Uhr

Vorstand	Luzi C. Schutz, Präsident Riet Schmidt, Vizepräsident Joe Schmid, Vorstandsmitglied Rico Florinett, Vorstandsmitglied
Entschuldigt	Selina Schaniel, Vorstandsmitglied Jürg Hanselmann, GPK-Präsident 4 Stimmberechtigte, gemäss separater Liste
Protokoll	Pina Fischer
Einsitz	Christoph Dürst, Caprez Ingenieure Davos
Anzahl Stimmberechtigte	34

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2021
4. Sanierung Bahnhofstrasse Filisur, 2. Etappe
 - a) Präsentation Sanierungsprojekt Bahnhofstrasse Filisur inkl. Werkleitungen
 - b) Präsentation 2. Etappe: Coop-Plazziel
 - c) Genehmigung Verpflichtungskredit 2. Etappe, CHF 780'000.00
5. Informationen aus dem Gemeindevorstand über verschiedene laufende Projekte
6. Varia

1. Begrüssung

Der Gemeindevorstandspräsident Luzi Schutz begrüsst die Anwesenden zur ersten Gemeindeversammlung in diesem Jahr. Speziell begrüsst der Vorsitzende Christoph Dürst, Caprez Ingenieure Davos. Er wird das Projekt Sanierung Bahnhofstrasse Filisur, 2. Etappe, zusammen mit dem Vorstand präsentieren.

Es sind insgesamt 4 Entschuldigungen eingegangen, welche vom Vorsitzenden verlesen werden. Die Entschuldigungen werden auf einer separaten Liste geführt.

Einleitend stellt der Präsident fest, dass die heutige Gemeindeversammlung gemäss Art. 14 des Abstimmungs- und Wahlgesetzes der Gemeinde Bergün Filisur fristgerecht publiziert wurde. Es darf nur über Verhandlungsgegenstände Beschluss gefasst werden, die vom Gemeindevorstand vorberaten worden und mindestens 10 Tage vor der Gemeindeversammlung bekannt gegeben worden sind.

Die Traktandenliste wird zur Diskussion gestellt und genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler

Es wird vorgeschlagen und gewählt: Jana Cavelti und Patrick Müller.

Die Stimmzähler melden 34 Stimmberechtigte. 2 Anwesende sind nicht stimmberechtigt.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2021

Gemäss Verfassung Art. 28 wird das Protokoll der Gemeindeversammlung spätestens einen Monat nach der Versammlung während 30 Tagen zur Einsichtnahme der Stimmberechtigten in der Gemeindeganzlei aufgelegt sowie im Internet aufgeschaltet. Einsprachen sind innert der Auflagefrist schriftlich an den Gemeindevorstand einzureichen. Diese werden an der nächsten Gemeindeversammlung behandelt. Gehen keine Einsprachen ein, wird das Protokoll als genehmigt erklärt und vom Präsidenten und dem Protokollführer unterzeichnet.

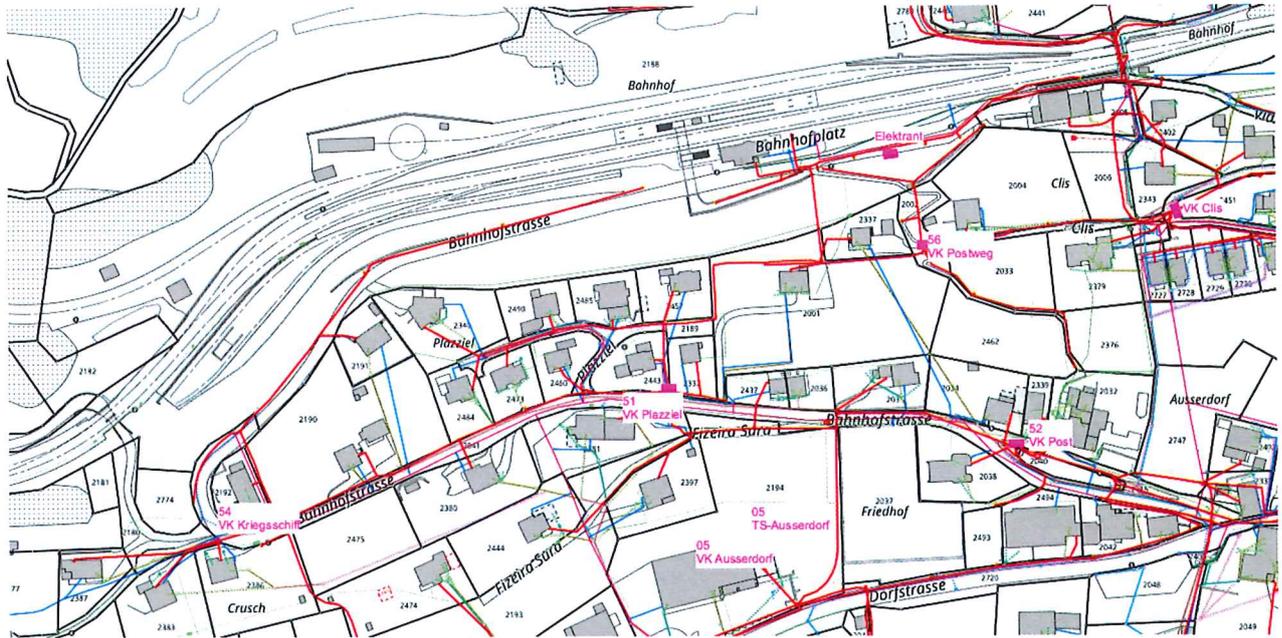
Es sind keine Einsprachen innert der Auflagefrist eingegangen. Somit erklärt der Vorsitzende das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2021 als genehmigt.

4. Sanierung Bahnhofstrasse Filisur, 2. Etappe

- a) Präsentation Sanierungsprojekt Bahnhofstrasse Filisur inkl. Werkleitungen
- b) Präsentation 2. Etappe: Coop-Plazziel
- c) Genehmigung Verpflichtungskredit 2. Etappe, CHF 780'000.00

Die Bahnhofstrasse Filisur ist eine der wichtigsten Gemeindestrassen. Nebst dem Bahnhof Filisur erschliesst sie die Wohn- und Gewerbeliegenschaften an der Bahnhofstrasse und in den Quartieren Plazziel und Fizeira Sura sowie die Landwirtschaftsflächen, Wälder, Liegenschaften und weiteren Infrastrukturen oberhalb der Bahnlinie (über Via Visura und Via Craistas/Begli). Im Strassenkörper

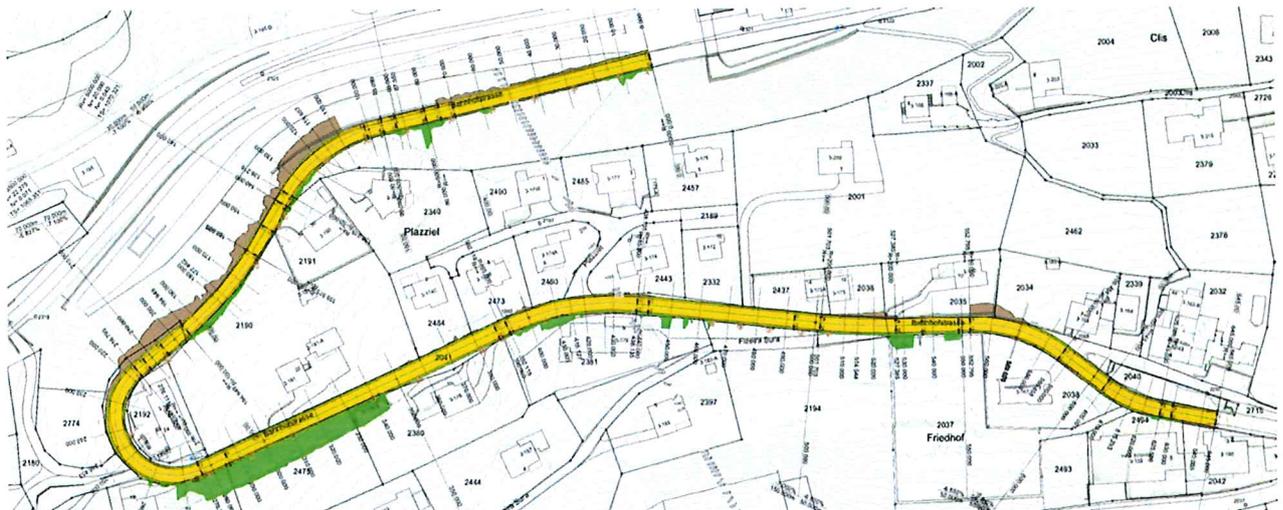
befinden sich zudem zahlreiche Werkleitungen der Wasserversorgung, der Elektrizitätsversorgung und der Abwasserentsorgung. Ein grosser Teil dieser Werkleitungen muss dringend erneuert werden. Bei den Abwasserleitungen sind zudem die Leitungen für Schmutzwasser und für Oberflächenwasser zu trennen und separat abzuführen, wie dies im Generellen Entwässerungsplan (GEP) vorgesehen ist.



Übersicht bestehende Werkleitungen Bahnhofstrasse Filisur

Bereits vor einigen Jahren wurde der Einlenker beim Hotel «Schöntal» und der Strassenbereich bis auf Höhe «Coop» erneuert. Die Erneuerung der Strasse sowie sämtlicher darin vorhandener Werkleitungen soll nun fortgesetzt werden. Es ist vorgesehen, dies in zwei Teiletappen in den Jahren 2022 und 2023, jeweils im Frühling, umzusetzen. Der Verpflichtungskredit von CHF 780'000.– betrifft die Umsetzung der Etappe «Coop» bis nach dem Einlenker Plazziel, die noch im Frühling 2022 umgesetzt werden soll. Die 3. Etappe (Plazziel–Bahnhof) befindet sich noch in Ausarbeitung. Für die Umsetzung im Jahr 2023 sind zudem noch Verhandlungen mit der Rhätischen Bahn AG (Grundeigentümerin des Abschnitts «Kriegschiff» bis Bahnhof) erforderlich.

Mit dem Umbau werden sämtliche bodenverlegte Leitungen erneuert, ebenfalls die Hausanschlüsse bis ausserhalb des Strassenkörpers. Der Strassenbau ist auf eine Breite von 4.8 Meter geplant, zusätzlich auf beiden Strassenseiten 0.5 Meter Bankett (mit Koffermaterial befestigt). Damit können sich zwei PKW durchgehend problemlos kreuzen, was heute nicht überall möglich ist. Die Entwässerung wird, wie bereits heute, auf der Bergseite erfolgen. Für die Umsetzung in der geplanten Form sind keine Landkäufe zu tätigen. Lediglich für die geplante Bauzeit (April–Juni) werden private Parzellen temporär genutzt. Während den Bauarbeiten muss die Bahnhofstrasse teilweise für sämtlichen Verkehr gesperrt werden. In diesen Zeiten ist eine Umleitung über die Via Funtana vorgesehen. Durch die Ausführung während der Zwischensaison im Frühling können die Auswirkungen der Sperren möglichst gering gehalten werden.



Übersicht Gesamtprojekt (vgl. Beilage)

Ein Gutachten der Firma Schaub Baumpflege, Chur, aus dem Jahr 2017 (vgl. Beilage) kommt zum Schluss, dass beinahe sämtliche der noch vorhandenen Alleebäume (Bergahorn, Spitzahorn, Linde) entlang der Strasse durch den Strassenunterhalt und teilweise schlechte Pflege sehr krank sind. Die meisten Bäume können auf Zusehen hin erhalten werden. Aufgrund des geplanten Strassenausbaus werden aber einige entfernt und durch neue Bäume ersetzt werden müssen. Es ist aber davon auszugehen, dass auch die restlichen Alleebäume aufgrund der zahlreichen Faulstellen in den nächsten Jahren absterben werden und dann ersetzt werden müssen. Mit dem Strassenbau werden nur Bäume ersetzt, wenn es unumgänglich ist. Diese werden durch geeignete Baumarten ersetzt. Die historische Baumallee entlang der Bahnhofstrasse soll unbedingt erhalten bleiben.

Am Samstag, 12. Februar 2022 hat eine öffentliche Begehung vor Ort stattgefunden. Die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner konnten bei dieser Gelegenheit Fragen vor Ort stellen und der Projektleiter, Christoph Dürst sowie Vertreter des Gemeindevorstandes konnten Stellung beziehen. Ebenfalls konnten wichtige Inputs von den Betroffenen aufgenommen werden.

Der Vorsitzende erläutert ausführlich den Stand der Bäume. Es wurde ein Gutachten erstellt aus welchem deutlich hervorgeht, dass es längerfristig keinen Sinn macht in die Pflege der Bäume zu investieren, da viele aufgrund der Faulstellen am Eingehen sind. Eine Ersatzpflanzung würde voraussichtlich mehr Sinn machen. Für die Wahl der neuen Bäume müssen verschiedene Kriterien beachtet werden. Zu einem späteren Zeitpunkt soll hierfür eine «Arbeitsgruppe» eingesetzt werden, welche sich um die um die Neuanpflanzung Gedanken macht. Der Vorsitzende nimmt gerne «Bewerbungen» für diese «Arbeitsgruppe» entgegen und wird auch noch auf einige Personen direkt zugehen.

Beilagen

Plan Gesamtübersicht
 Pläne Werkleitungen
 Gutachten Schaub Baumpflege

Diskussion

Der ehemalige Gemeindepräsident berichtet aus seiner Amtszeit und dass die Sanierung bereits seit längerem ein Thema ist. Damals wurde die Strassensanierung mit einem Trottoir geplant, weil viele Touristen und Gäste zu Fuss mit dem Koffer anreisen. Ebenfalls wurde die Strassenbeleuchtung immer wieder thematisiert. Als «Fachperson» kann der ehemalige Gemeindepräsident bestätigen, dass die Bäume in einem Zustand sind, bei welchem keine Rettung durch Pflege mehr besteht. Der Vorsitzende bestätigt, dass betreffend Optimierung der Strassenbeleuchtung bereits Diskussionen geführt werden. Das Thema Trottoir wurde durchaus auch geprüft. Eine Strassensanierung mit

einem Trottoir ist viel umfangreicher und verlangt vermehrte bauliche Massnahmen: breitere Böschung, Stützmauern, Randsteine. Aufgrund der Fussgänger-Frequenzen und Anzahl Fahrzeuge bei der Bahnhofstrasse in Filisur kann auf ein Trottoir verzichtet werden.

Ein Versammlungsteilnehmer besitzt Dokumente aus dem Jahre 1911 aus welchen hervorgeht, dass die Bepflanzung der Allee für CHF 5.50 pro Tag erstellt wurden.

Ein Anwohner richtet konkrete Fragen zur Strassenbeleuchtung im Bereich des Einlenkers Plazziel. Der Vorsitzende sowie der Projektleiter erläutern, wie die Beleuchtung an dieser Stelle verbessert werden soll. Diese Idee ist an der Begehung vom Samstag entstanden. Eine Strassenlampe wird versetzt und eine neue erstellt, um die Beleuchtung in diesem Bereich zu optimieren.

Ein Votant stellt eine Frage zur Finanzierung, ob sämtliche Kosten der Gemeinde belastet werden. Der Vorsitzende erläutert, dass der grösste Teil von der Gemeinde bezahlt werden muss. Das Projekt wird im fünfjährigen Finanzplan der Gemeinde geführt und die Kosten entsprechend bei der Planung berücksichtigt. Bei der zweiten Etappe wird sich die Rhätische Bahn AG (RhB) substantziell beteiligen müssen, da der Abschnitt «Kriegsschiff»-Bahnhof in deren Eigentum ist; dazu müssen aber noch Verhandlungen mit der RhB geführt werden. Ebenfalls sind Beiträge von der GVG von 10% für die neuen Hydranten zu erwarten. Die Kosten der Hausanschlüsse sind von den Eigentümern zu tragen. Da nicht jeder Schacht dieselbe Distanz zur Hauptverteilung aufweist und auch die Positionen der Schächte unterschiedlich sind, wurde ein Durchschnitt von CHF 2'000.00 pro Gebäude zu Lasten der Eigentümer festgelegt. Grundsätzlich ist Regenwasser vom Meteorwasser zu trennen. Die Verantwortung liegt beim Liegenschaftseigentümer.

Eine Frage richtet sich an die Bauunternehmer, ob diese bereits festgelegt sind. Da die Offertein-gabe erst am 11. März 2022 erfolgt, sind noch keine Arbeiten vergeben worden.

Verschiedene Versammlungsteilnehmer informieren sich über die allgemeine Verkehrssituation während der Bauphase. Die Parkplätze beim Bahnhof sind vom Bau nicht betroffen. Mit dem Postauto muss noch eine Lösung gesucht werden, weil das Postauto mit den aktuellen Fahrzeugen nicht auf der «Ausweichroute» über die Via Funtana zum Bahnhof fahren kann. Ebenfalls grosse Reise-cars können während der Bauphase nicht zum Bahnhof fahren. Es ist dem Vorstand sowie dem Projektleiter extrem wichtig, dass die Sanierung vor den Sommerferien beendet werden kann. Zu Fuss ist es jederzeit möglich, zum Bahnhof zu gelangen. Es ist vorgesehen, die Strassensperrungen frühzeitig zu publizieren. Die Einwohner werden gebeten, während der Bauzeit auf unnötige Fahrten zum Bahnhof zu verzichten, um nicht noch zusätzlichen Verkehr auf der Via Funtana zu verursachen.

Ein Votant fragt nach den GEP-Massnahmen, ob es da eine Frist für die Umsetzung gibt oder sogar eine Umsetzungspflicht.

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) ist die Grundlage für den Gewässerschutz auf regionaler und kommunaler Ebene. Er beleuchtet den Ist-Zustand und zeigt den Handlungsbedarf sowie die sich daraus ergebenden Massnahmen auf inkl. deren Kosten und Prioritäten in der Siedlungsentwässerung. Es ist dem Projektleiter nicht bekannt, dass die Gemeinden Fristen für die Umsetzung haben. Grundsätzlich stellt der Projektleiter fest, dass in Filisur bereits viele Massnahmen umgesetzt wurden. Grössere Defizite bestehen noch bei der Bahnhofstrasse und Furschella/Via Valnava/Gemeindehausplatz. Für Letzteres wurde ebenfalls ein Projektierungsauftrag vergeben. Die privaten Liegenschaftseigentümer sind in der Pflicht, das Abwasser ihrer Liegenschaften (inkl. Dachwasser, Vorplätze usw.) auf eigene Kosten zu trennen. In vielen Fällen wurde das bereits gemacht oder kann mit kleinem Aufwand umgesetzt werden. In gewissen Einzelfällen kann es aber sehr komplex und aufwändig sein. In diesen Fällen müssen spezifische Lösungen bzw. evtl. längere Fristen mit der Gemeinde ausgehandelt werden.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit von CHF 780'000.00 für die Sanierung der Bahnhofstrasse Filisur inklusive Werkleitungen im Abschnitt «Coop» bis nach dem Einlenker Plazziel.

Beschluss

Die Versammlung genehmigt einstimmig mit 34 : 0 Stimmen den Verpflichtungskredit von CHF 780'000.00 für die Sanierung der Bahnhofstrasse Filisur inklusive Werkleitungen im Abschnitt «Coop» bis nach dem Einlenker Plazziel.

5. Informationen aus dem Gemeindevorstand über verschiedene laufende Projekte

Der Vorsitzende orientiert anhand einer ausführlichen Präsentation mit vielen Fotos und Plänen über den Stand folgender Projekte und Situationen:

- Stand der Arbeiten Versickerung Tuorsbach
- Problematik Waldweg Veja Urmena
- Problematik Brücke Frevgias/Weg Paradies
- Stand der Planung ARA Bergün
- Stand der Planung Projekt «Arzthaus»
- Information Schulhausdach Filisur / PV-Anlage
- Information TWKW Clavadi/Cuolm da Latsch
- Information Sanierung Friedhof-/Kirchenmauern / Geläut Filisur
- Stand der Arbeiten Tourismusgesetz/Tourismusstrukturen
- Stand der Arbeiten Totalrevision Ortsplanung/Baugesetz

Die Projekte sind auf dem Finanzplan 2022 - 2025, welcher an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2021 zur Kenntnisnahme vorgestellt wurde, enthalten – soweit sie vorhersehbar waren. Der Finanzplan ist so zu erstellen, dass er die künftige Entwicklung des Finanzhaushalts frühzeitig erkennen lässt und dazu beiträgt, eine negative Entwicklung zu vermeiden. Die Investitionsrechnung beinhaltet die mittelfristigen Investitionsausgaben und –einnahmen.

Situationen wie das Versickern des Tuorsbachs sind nicht voraussehbar und sind daher gebundene Ausgaben. Diese Massnahmen und Kosten mussten zur Verhinderung weiterer Schäden sofort in Angriff genommen werden.

Varia

Es treffen keine Wortmeldungen ein.

Schluss der Versammlung: 21:25 Uhr

Für das richtige Protokoll:



Pina Fischer
Gemeindekanzlistin

Eingesehen von:



Luzi C. Schutz
Gemeindepräsident